

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

In den Ostseeprovinzen Russlands wüthet wie über London berichlet wird, ein bitterer Kampf. Derselbe mag längere Zeit anhalten ohne daß über den Ausgang sich bis jetzt etwas Bestimmtes sagen läßt.

Mit einer Million Truppen jetzt Hindenburg alles in Bewegung um Wilna, Dinaburg und Riga zu erobern und die Kontrolle über die Dina sowie die St. Petersburg Eisenbahn zu erlangen.

Die letzten offiziellen Berichte aus Berlin dagegen besagen, daß große deutsche Truppenmassen gegen die Brückenkopf-Stellungen von Dinaburg vorgehen. Sollte es den Deutschen gelingen den Fluß an diesem Punkte zu kreuzen und Dinaburg zu besetzen, so mag das Schicksal Riga's besiegelt sein.

Stijige Kämpfe finden bei Jakobstadt, Friederichstadt und Linden statt.

Folgender Kriegsbericht wurde gestern vom deutschen Großen Hauptquartier ausgegeben: „Westlicher Kriegsschauplatz: Ein französischer Versuch, einen Angriff auf den Hartmanns-Weilerkopf zu machen, wurde durch unser Feuer verhindert.“

Westlicher Kriegsschauplatz: Armeegruppe des Feldmarschalls von Hindenburg. Die Kämpfe gehen an dem Brückenkopf westlich von Dinaburg weiter. Bei Soloki, südwestlich von Dinaburg, wurde feindliche Kavallerie besagt. Feindliche Gegenangriffe auf unsere Stellungen nördlich von der Wilija wurden zurückgeschlagen.

Ostlich von Olita und Grodno machen unsere Angriffe weitere Fortschritte. Südlich vom Niemen haben wir die Szjara erreicht. Wir machten ungefähr 900 Gefangene.

Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern. Der Feind wurde über die Szjara zurückgetrieben.

Armeegruppe des Feldmarschalls von Madenien. Unsere Verfolgung in der Richtung auf Pinsk geht weiter. Die Zahl der Gefangenen hat sich um mehr als 700 erhöht.

Südöstl. Kriegsschauplatz: Feindliche Angriffe sind mit blutigen Verlusten für die Russen abgeschlagen worden.“

In der Argonnen-Gegeud machten am Donnerstag die Deutschen unter dem deutschen Kronprinzen bedeutende Fortschritte und konnten auf einer Front von zwei Kilometer vordringen und 2000 Franzosen gefangen nehmen. — Auch bei den ostgenannten blutigen Stellungen am Schrammelle und Hartmannsweilerkopf haben die Franzosen gehörige Schläppen erlitten.

Die deutschen Landboote haben nun auch im Mitteländischen Meere eine große Thätigkeit entwickelt und an einem Tage vier Dampfer versenkt.

Russische Angriffe in Ostgalizien wurden zurückgeschlagen und 6,500 Russen zu Gefangenen gemacht.

Die Verbündeten wollen nun in den Ber. Staaten Geld borgen und mag dies zu Verwickelungen führen.

Im ersten Jahre der Kriegführung hat England an Toten, Verwundeten und Vermissten 381,982 Mann verloren.

Wie ein englisches Patrouillenboot am Tage der Versenkung der „Arabic“ die amerikanische Flagge mißbrauchte, um sich einem deutschen U-Boot nähern und dasselbe angreifen zu können, wurde dieser Tage von Dr. C. W. Banks aus Memphis, Tenn., erzählt, der auf dem Dampfer „Dopland“ in New York ankam. Als das Patrouillenboot nahe genug herangekommen war, um auf das Tauchboot feuern zu können, bißte es die englische Kriegsflagge. Das Unterseeboot entkam aber.

Das Unterseeboot, welches den Dampfer „Arabic“ versenkte, hat sich gemeldet. Der Führer desselben behauptet, daß der Dampfer das Unterseeboot angegriffen und daß er zur eigenen Sicherheit den Torpedo abgefeuert habe.

### Verhandlungen im Kreisgericht.

Das Kreisgericht versammelte sich hier am letzten Montag, mit Richter R. A. Bremer als Vorsitzendem, L. A. Wengel, Clerk; den Deputy-Sheriffs, Maupin, Stockton und Kicker, sowie Raymond Cole, dem Gerichts-Stenographen.

Die \$25,000 Klage, wegen Bruch des Eheversprechens, verschoben.

Die Klage von Nora Brown gegen Cleveland McWilliams, auf \$25,000 Entschädigung, wegen Bruch des Eheversprechens, wurde bis zum nächsten Gerichtstermin verschoben. Frä. Brown behauptet in ihrer Petition daß der Angeklagte versprochen habe sie im Monat Juni, 1910, zu heiraten. McWilliams wohnt in Cleavesville. Die Anwälte Roscholl und Monroe, von Lima, vertreten den Angeklagten; Erd und Wajley, von St. Louis, vertreten die Klägerin.

Der Fall von Henry Wittrock gegen Chr. Bollmann, Klage wegen einer Rechnung, wurde verschoben. Garlington, White und Bagler vertreten den Kläger; Walker und Hensley den Beklagten. Der Kläger, lomoßl wie der Angeklagte, sind in Almond wohnhaft.

Der Fall von Jas. A. Smith gegen Henry Miller, Klage wegen einer Note, wurde verschoben. Smith wohnt in Canaan und Miller wohnt in der Nähe von Almond. Anwalt White vertritt den Kläger, und Anwalt C. G. Baxter den Angeklagten.

Burhard wird schuldig befunden. Burhard, welcher eine Gattin, nebst Kind hat, und früher in Owensville ein Geschäft betrieb, war anhergekömmt Frä. Maume Klyweald, im Mädchen unter 18 Jahren, entführt zu haben.

Die Jury, welcher dieser Fall am letzten Montag übergeben wurde, bestand aus folgenden Bürgern:

Ang. Tegeler, Joe Will, G. W. Uthe, John Gabathuler, Joe Kozark, Aug. Hesse, G. B. Spurgeon, B. F. Murphy, Ernst Hoener, Herm. Boettcher, Jacob, Ruffner and H. F. Janek.

Die Zeugenansagen begannen erst am Dienstag Morgen, als Frä. Matome Fitzgerald, Tochter von T. S. Fitzgerald und Gattin, von Owensville, den Zeugenstand betrat. Ihr Zeugnis war im Wesentlichen wie folgt: Daß sie, nachdem der Angeklagte ihr längere Zeit zugeredet habe, endlich am 10. Februar, 1914, mit ihm gegangen sei; daß sie beide in einem Buggy nach Belle gefahren und von da den Wegzug nach Kansas City benützt hätten; später begab sie sich nach Denver, dann nach Rifle, Colo. und von dort nach Salt Lake City und nach Ogden. Vom letzterem Platz telegraphierte sie an ihrem Vater, um Geld; daß der Angeklagte in der Folge verhaftet wurde und daß ihr Vater erschien um sie abzuholen.

T. S. Fitzgerald, der Vater der Zeugin, und Wm. Steinbeck, waren die Zeugen des Staats. Die Verteidigung produzierte keine Zeugen. Um die Zeit als die Anwälte bereit waren ihre Schlusreden zu halten, war der Gerichtssaal gedrängt voll Zuhörer.

Die Anwälte Mac und Matthews entwickelten eine ganz besonders große Verehrlichkeit in ihren Ausdrücken an die Jury. Die Anwälte Mac, von Montgomery County und Ellis, von Hermann, vertraten den Staat; Richter Walker, Matthews, von Clayton, Monroe, von Lima und Hensley, von Owensville, waren für den Angeklagten erschienen. Etwas nach 4 Uhr, nachmittags, wurde der Fall der Jury übergeben, welche Burhard für schuldig befand und seine Strafe auf 3 Jahre Zuchthaus festsetzte.

A. B. P. Mundwiler wegen Friedensstörung bestraft.

Die Verhandlung dieses Falles nahm den größten Theil des letzten

### Wittrock in Anspruch.

Die Jury bestand aus den folgenden zwölf Bürgern:

C. S. Uthe, John Held, Ed. Kramme, W. G. Biddemeyer, Joe Kozark, B. F. Murphy, G. B. Spurgeon, Herm. Boettcher, Hn. Außer-Seide, Chas. Aufferkamp, Ernst Hoener und S. J. Janek.

Frä. Vizzie Stein, eine Tochter von Frau Louise Stein, von Dr. Hill, beschuldigte den Angeklagten, A. B. P. Mundwiler, der Friedensstörung. Ihren Aussagen zufolge, fuhr sie von Hermann nachhause, als der Angeklagte auf der öffentlichen Straße ihr Pferd beim Zaun ergriß und es zum Galten zu bringen verordnete; sie gab ihrem Pferd hierauf die Peitsche, welches dann dem Angeklagten auf den Fuß trat und ihn veranlaßte das Pferd los zu lassen. Paul Pfothbauer, ebenfalls ein Zeuge der Klägerin, jagte aus daß er gesehen habe wie der Angeklagte Frä. Steins Pferd am Zaun ergreifen habe.

Der Angeklagte machte folgende Aussagen: Er habe auf seinem Wege nach Hermann angehalten, um die Ladung auf seinem Wagen zu ordnen; sein Wagen habe den größeren Theil der Straße, welche nicht sehr breit sei, in Anspruch genommen; die Straße habe ferner auch an jeder Seite einen kleinen Graben. Er habe bemerkt daß Frä. Stein, in rascher Fahrt auf der Straße daher kam und habe ihr zugerufen, sie solle anhalten so daß er Platz für sie machen könne, indem er befürchtete daß sie mit seinem Wagen kollidieren würde; daß sie jedoch nicht anhielt, sondern noch schneller fuhr. Hierauf, um einer Beschädigung von Wagen, Buggy und Pferden vorzubeugen, habe er Frä. Steins Pferd ergrißen.

Frau Louise Stein machte gleichfalls Aussagen für die Anklage. E. L. Williams war Zeuge auf Seiten der Verteidigung.

Der Spruch der Jury lautete auf Schuldig. Herr Mundwiler wurde zu einer Strafe von \$5.00, nebst Kosten, verurtheilt.

### Robert und James Jenkins werden wegen Angriffs zu je \$100 und den Gerichtskosten verurtheilt.

Die Klage des Staats gegen Robert und James Jenkins erfolgte auf die Beschuldigung des verbrecherischen Angriffs. Folgendes sind die Thatsachen: In der Nacht vom letzten 23. Jan., gab Frä. Nora Kantenau, die Lehrerin der Lone Ridge Schule, südlich von Owensville, in Gemeinschaft mit ihren Schülern, eine Unterhaltung. Im Verlauf des Abends wurden mehrere der jungen Leute karmend und störten im Allgemeinen das Programm der Schüler. Mehrere der Schuldirektoren verurtheilten es, die Aufseher zur Ordnung zu bringen, worauf eine Schlägerei entstand, in deren Verlauf Herr Rodgers, sowie auch ein anderer Direktor, mehrere Messerwunden erhielten. Zwei andere der jungen Leute, Gohlschütz und Tomnitz, wurden im Mai - Termin für dasselbe Vergehen prozessiert und zu 3 Monat Gefängnis verurtheilt. In dem Jenkins-Fall wurden ungefähr 20 Zeugen verhört. Die Anwälte Hensley und Ellis vertreten den Staat, während C. G. und B. P. Baxter für die Angeklagten erschienen waren. Die Jury bestand aus den folgenden Bürgern: Jacob Ruffner, Hn. Westhols, Ernst Hoener, Henry Aufdenheide, John Held, Aug. Tegeler, C. S. Uthe, Joe Will, John Gabathuler, August Kattelmam, August Hesse und A. B. Diegel.

Die Geschworenen fanden beide der Gebrüder Jenkins des Angriffs schuldig und setzten in ihrem Verdict eine Strafe von je \$100 und Kosten des Gerichtsverfahrens fest.

H. C. Sattler, von Jefferson City, war am Mittwochs hier zum Besuch seiner Mutter, Frau Anna Sattler.

### Tod von Wm. Engelbrecht.

In seiner Wohnung, in Van, starb am vorigen Dienstag, den 7. September, um 6 Uhr morgens, nach langem und schmerzlichen Leiden, Wm. Engelbrecht, ein wohlbekannter Farmer unseres Countys, im Alter von 49 Jahren und 14 Tagen.

Der Verstorbene wurde am 23. August, 1866, in Mengersreuth, Königreich Baiern, in Deutschland, geboren und kam im Alter von 14 Jahren mit seinen Eltern und Geschwistern nach America. Hier beiratete er sich am 19. April, 1893, mit Frä. Malissa Korp. Diese Ehe wurde mit 6 Kindern, 5 Söhnen und 1 Tochter, gesegnet. Schon seit geraumer Zeit war der Verstorbene leidend gewesen. Vor ungefähr 4 Wochen unterwarf er sich einer Operation zur Entfernung von Gallensteinen, wobei es sich herausstellte daß er leider auch an Leberkrebs litt. Unter solchen Umständen hielt es der Arzt für seine Pflicht der bestmöglichen Familie die Mittheilung zu machen, daß alle menschliche Kunst hier vergeblich sei. Der Kranke selbst schien das Verarmen seines Endes zu ahnen, besonders seit er einen Trübsinn hatte, in welchem er sein eigenes Leiden beklagte. Er ertrug sein langes und schmerzliches Leiden mit acht christlicher Geduld und Hingung in das Unvermeidliche und verwendete von da an die kurze Spanne Zeit, welche ihm noch beschieden war, dazu seine Seele auf den Tod vorzubereiten, welcher ihn endlich, am 7. September, ruhig und sanft von allen ferneren Leiden erlöste.

Der Verstorbene war ein liebevoller, sorgfamer Gatte und Vater ein allgemein geachteter Bürger und guter Nachbar und Mitglied der Central. St. Pauls Gemeinde von Van. Er war ferner ein fleißiger Arbeiter und erfolgreicher Farmer und hatte erst vor Jahresfrist den Seinen ein geräumiges Wohnhaus von Stein erbaut. Außer seiner betrieblen Gattin und seinen 6 Kindern hinterläßt er noch 4 Brüder und eine Schwester, in Kansas, und einen Bruder in Cooper Hill, Mo.

Die Bestattung erfolgte am vorigen Donnerstag Morgen, vom Trauerhause aus nach der St. Pauls Kirche und von da auf dem St. Pauls Friedhof, wo Pastor Raabe dem Andenken des Verstorbenen eine tiefempfundene Grabrede widmete.

### Stony Hill.

Frä. Lena Gumper und deren Schwöster, LuLu, welche längerer Zeit hier bei ihren Angehörigen verweilt hatten, sind am letzten Freitag nach St. Louis gereist.

Das Dresden, in diesem Jahr, ist nun hier herum so ziemlich vorüber. Pastor Anshin und Familie haben in der vergangenen Woche eine Reise nach Illinois angetreten.

Simon Allemann, welcher mehrere Tage bei hiesigen Verwandten auf Besuch war, kehrte am letzten Montag nach St. Louis zurück.

Frä. Alma Engelbrecht befand sich in paar Tage der vorigen Woche bei Verwandten in Van. John Smith, jr., kaufte vorige Woche einen Wagen von Carol Johnson.

S. L. Stolte und Familie, sowie Geo. Stolte, verließen den vergangenen Sonntag bei Verwandten und Freunden in Owensville.

Andreas Phillips u. Gattin, hier in der Nähe wohnhaft, reisten in der vergangenen Woche nach Boone County, zu kurzem Besuch bei Verwandten.

Elmer Engelbrecht, welcher zwei Wochen Ferien bei seinen Angehörigen verbracht hatte, reiste am vergangenen Samstag nach Warrenton, um seine Studien wieder aufzunehmen.

Edwin Allemann u. Gattin, hier in der Nähe wohnhaft, wurden am vorigen Freitag durch die Geburt eines Söhnchens beglückt; wozu wir bestens gratulieren.

### Berger.

Frä. Strohmman wurde am vorigen Donnerstag nach dem Diakonien-Hospital, in St. Louis, gebracht, und am Samstag wurde dort eine chirurgische Operation an ihm vollzogen. Wm. S. Strohmman und Dr. Wagner begleiteten den Patienten nach St. Louis; den letzten Nachrichten zufolge befindet sich derselbe auf dem Wege der Besserung.

E. Wanner erhielt am vorigen Freitag eine Carlading Gelbstammen Pauhols.

Der W. Gaid verstarb am letzten Montag eine gemischte Carlading Mischling und Schweine.

Dr. F. W. Einbeck, von New Haven, besah sich am vorigen Donnerstag, in ärztlichen Berrichtungen, in Berger.

Gottfried Dieterle reiste kürzlich nach Kansas City, zum Besuch von Verwandten.

Wie es heißt wird Pastor D. V. Wirtmann noch ein weiteres Jahr bei der hiesigen M. E. Gemeinde verbleiben, was uns allen sehr angenehm ist.

Freese u. Sohn haben in der Wohnung von Robt. Dieterle einen Beleuchtungs-Apparat eingerichtet.

Henry Zuedemann, Sr., welcher in letzterer Zeit krank war, befindet sich auf dem Wege der Genesung.

Frau August Ross, welche sich vor kurzem im Diakonien Hospital einer chirurgischen Operation unterzog, ist völlig hergestellt wieder nachhause zurückgekehrt.

Frau J. E. Stod und Frau Leo A. Mundwiler waren am letzten Montag in New Haven, beim Einkauf.

Frau German Wilding und deren Tochter, Pauline, waren am letzten Sonntag in Hermann.

Frau J. J. Carl und Tochter, Elsie, besuchten sich zur Zeit auf Besuch bei Verwandten und Freunden, in Higginsville, sowie auch in Booneville, Mo.

Frau Henry Kaiser und deren Kinder, von St. Louis, befinden sich

### Bekämpfung der Schweinecholera.

Die Farmer von Missouri verlieren jährlich Tausende von Dollars durch die Schweinecholera, ohne daß sie bisher im Stande waren, energische Schritte gegen diese Seuche unternehmen zu können.

Schon seit einer Reihe von Jahren hat die Ackerbau-Experimentierungsstation der Universität von Missouri verschiedene Arten von Mitteln ausprobiert, durch welche die Seuche beseitigt werden kann. Viele Versuche wurden aufgegeben weil sie eines theils zu teuer und anderntheils nicht von dem gewünschten Erfolg waren.

Dennoch sind bei den in Columbia angestellten Untersuchungen viele Wege gefunden worden, wie man an besten die schreckliche unter dem Vieh wüthende Krankheit ausrotten kann.

Diese verschiedenen Mittel sind jetzt in Buchform zusammengestellt worden und werden unentgeltlich an die Farmer gekandt, die ihre Adressen einreichen und zwar an die Ackerbau-schule in Columbia, Mo.

auf ein paar Wochen bei Frau Kaisers Eltern, Aug. Wols und Gattin.

Die Catholic Knights of America haben am 5. September, hier in Berger, einen Zweigverein gegründet. Die folgenden Beamten wurden erwählt: Adolf Rothmann, Präsident; Philip Speckhals, Vize-Präsident; Grover Trillmann, protokollierender Sekretär; Henry Bill, finanzieller Sekretär; J. B. Speckhals, Schatzmeister; Leroy Kessler, Führer; Adolf Wilding, Leo Meiser und Paul Rossmann, Trustees.

Die St. Anthony Kapelle beehrte für diese Gelegenheit die Musik. Die Veranstaltung war zahlreich besucht, auch von Mitgliedern des Ordens von Hermann und von New Haven. C. E. Sammauer, Höchster Schatzmeister, und Harry Winnenburg, Staats-Sekretär des Ordens, beide von St. Louis, waren ebenfalls anwesend.

**Henry Salzmans**  
— neuer Vorrath von —  
**Möbel, Teppichen, Linoleums, Nähmaschinen usw.**

ist so vollständig und modern als man in irgend einer Stadt außerhalb St. Louis finden kann und Preise die billigsten.

### Leichenbestattung und Einbalsamieren.

Ich habe den Curjus im Einbalsamieren absolviert und habe die praktische Erfahrung in derselben die von einem lizenzierten Einbalsamier verlangt wird. Leichenbestattungen werden prompt und zu realen Preisen besorgt.

**Henry Salzmans,**  
Schiller Straße, Hermann, Mo.

### Hermann Savings Bank

Hermann, Mo.  
Kapital \$50,000. Ueberschuß \$40,000  
Depositen \$500,000.00

Obiges wohlbekannte Geldinstitut bietet Depositen einen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate;  
3 Prozent Zinsen auf 12 Monate.  
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

**Direktoren.**  
August Meyer, Präsident, Geo. Kraetly, Vice-Präsident  
E. F. Kippstein, Kassirer, A. E. Robyn, Hilfs-Kassirer  
John H. Helmers.